

GEMEINDE
F R E I E N F E L D
Autonome Provinz Bozen
Südtirol



COMUNE DI
C A M P O D I T R E N S
Provincia Autonoma di Bolzano
Alto Adige

**GESCHÄFTSORDNUNG
DES SENIORENBEIRATES**

**REGOLAMENTO DELLA
CONSULTA
PER LE PERSONE ANZIANE**

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 22 vom 27.07.2023

Approvato con deliberazione del consiglio comunale
n.22 del 27.07.2023

Art. 1

Zweck und Aufgaben

1. Gemäß Art. 8 Abs. 2 des Landesgesetzes vom 6. Oktober 2022, Nr. 12 „Förderung und Unterstützung des aktiven Alterns in Südtirol“, und gemäß Art. 32 „Formen der Beteiligung der Senioren“ der Satzung der Gemeinde, richtet die Gemeinde Freienfeld den Seniorenbeirat (in der Folge kurz „**Beirat**“) ein, zur Unterstützung der Anliegen und Bedürfnisse der SeniorInnen, sowie zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe und Vertretung der SeniorInnen, die ihre aktive Beteiligung am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben umfasst.

2. Der Beirat, welcher beratende Funktionen einnimmt, hat gemäß vorgenanntem Landesgesetz die folgenden Aufgaben:

a. Ansprechpartner für die politischen Gremien der Gemeinde in Angelegenheiten, die SeniorInnen betreffen;

b. Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen SeniorInnen und der Gemeinde;

c. Vertretung und Förderung der Forderungen und Interessen der SeniorInnen in der Gemeinde sowie Stärkung des Bewusstseins in der Gemeinde für Fragen des Alters und des aktiven Alterns;

d. Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei der Umsetzung der laut Landesgesetz Nr. 12/2022 vorgesehenen Maßnahmen auf lokaler Ebene.

3. Weiters:

- ist der Beirat Ansprechpartner für sämtliche Anliegen zu seniorenrelevanten Themen und zum aktiven Altern;
- gibt der Beirat auf Ersuchen der Gemeinde Stellungnahmen ab, in Bezug auf Maßnahmen, welche die SeniorInnen betreffen;
- unterbreitet der Beirat dem Gemeinderat, dem Gemeindeausschuss und dem/r Bürgermeister/in Vorschläge für den Erlass von Maßnahmen betreffend die SeniorInnen sowie das aktive Altern;
- nimmt der Beirat zu innovativen Projekten und Maßnahmen Stellung, welche die SeniorInnen betreffen bzw. die darauf abzielen, die Beteiligung der SeniorInnen am politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen

Art. 1

Finalità e Funzioni

1. Ai sensi dell'art. 8 co. 2 della legge provinciale 6 ottobre 2022, n. 12 “Promozione e sostegno dell'invecchiamento attivo in Alto Adige”, e ai sensi dell'art. 32 “Forme di partecipazione degli anziani” del proprio Statuto, il Comune di Campo di Trens istituisce la Consulta per le persone anziane (di seguito in breve “**Consulta**”), per sostenere gli interessi e le esigenze degli anziani, nonché per potenziare la partecipazione sociale e la rappresentanza delle persone anziane, che include la loro partecipazione attiva alla vita politica, economica e culturale.

2. La Consulta, alla quale è attribuita una funzione consultiva, in forza della predetta legge provinciale ha i seguenti compiti:

a. interlocutore per gli organi politici del comune su questioni che riguardano le persone anziane;

b. facilitare la collaborazione tra persone anziane e comune;

c. rappresentare e sostenere le istanze e gli interessi delle persone anziane nel territorio comunale e sensibilizzare la comunità locale sulle tematiche della terza età e dell'invecchiamento attivo;

d. collaborare con il comune per l'attuazione a livello locale delle misure previste dalla legge provinciale n. 12/2022.

3. Inoltre:

- la Consulta è il punto di riferimento e interlocutore per tutte le questioni relative agli anziani e all'invecchiamento attivo;
- la Consulta fornisce pareri, quando ne venga fatta richiesta dal comune, su provvedimenti che interessano la popolazione anziana;
- la Consulta avanza proposte al consiglio comunale, alla giunta comunale e al/la sindaco/a per l'adozione di provvedimenti riguardanti le persone anziane nonché l'invecchiamento attivo;
- la Consulta si esprime in merito a progetti e misure innovativi che riguardino le persone anziane ovvero miranti al rafforzamento della partecipazione delle persone anziane alla vita politica, sociale, economica, culturale e associativa, nonché al volontariato;

Leben sowie am Vereinsleben und am Ehrenamt zu stärken;

- ist der Beirat befugt eigene Initiativen zu ergreifen und Vorschläge zur Förderung von geeigneten Initiativen für die Besserung der Dienste oder zur Bestimmung von neuen Formen der Unterstützung der SeniorInnen und zum aktiven Altern zu unterbreiten;
- unterbreitet der Beirat Vorschläge zur Ausführung von Studien und Untersuchungen für die Verbesserung der Dienstleistungen und, im Allgemeinen, um dazu beizutragen, dass den SeniorInnen ein autonomes und würdiges Leben gewährleistet wird.

4. Für besondere Projekte und Initiativen, die vom Beirat organisiert und durchgeführt werden, kann die Gemeinde finanzielle Beiträge gewähren.

Art. 2

Zusammensetzung und Ernennung

1. Der Beirat besteht, aus 5 Mitgliedern. Er muss wenigstens zur Hälfte aus Personen zusammengesetzt sein, die älter als 65 Jahre sind und in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben.

2. Im Detail setzt sich der Beirat zusammen aus:

a) dem/der für den Bereich zuständigen Gemeindeferent/in, der/die den Vorsitz des Beirates führt;

b) aus 4 Mitgliedern, die vom Gemeinderat gewählt werden.

3. Die Zusammensetzung des Beirates muss, den laut der letzten Volkszählung ermittelten Stärke der im Gemeindegebiet lebenden Sprachgruppen entsprechen; außerdem müssen beide Geschlechter im Sinne der geltenden Rechtsvorschriften vertreten sein.

4. Der Beirat ist befugt zu einzelnen Sitzungen Fachleute zum Thema aktives Altern sowie seniorenrelevanten Themen einzuladen, die kein Stimmrecht haben. Des Weiteren kann der Beirat zur Umsetzung der eigenen Maßnahmen interne Arbeitsgruppen einsetzen.

Art. 3

Verfahrensbestimmungen

1. Der Beirat wird von dem/der Vorsitzenden einberufen und muss sich mindestens zweimal im Jahr versammeln.

2. Ferner muss der/die Vorsitzende den Beirat einberufen, wenn dies von 1/3 (einem Drittel) der Beiratsmitglieder beantragt wird.

- la Consulta è autorizzata a dare corso a iniziative proprie ed a elaborare proposte in merito all'incentivazione di iniziative atte a migliorare i servizi o a stabilire nuove forme di sostegno alle persone anziane, nonché in merito all'invecchiamento attivo;

- la Consulta elabora proposte in merito all'effettuazione di studi e ricerche finalizzati a migliorare i servizi e, in generale, a contribuire a far sì che le persone anziane possano condurre una vita dignitosa e autonoma.

4. Per progetti ed iniziative speciali, organizzati/e e realizzati/e dalla consulta, il Comune può concedere contributi finanziari.

Art. 2

Composizioni e Nomina

1. La Consulta è composta da 5 componenti. Almeno la metà dei componenti devono essere persone con più di 65 anni di età e che sono residenti nel comune.

2. In dettaglio, la Consulta è composta da:

a) dall'assessore/a competente per la materia, che la presiede;

b) da 4 componenti nominati dal consiglio comunale;

3. La composizione della Consulta deve adeguarsi alla consistenza dei gruppi linguistici risultante dall'ultimo censimento per il territorio comunale; inoltre deve essere garantita la rappresentanza di entrambi i generi ai sensi delle norme vigenti.

4. La Consulta può invitare a singole riunioni, senza diritto di voto, esperti/esperte sul tema dell'invecchiamento attivo e su questioni relative agli anziani. Inoltre, al fine di attuare le proprie misure, può istituire gruppi di lavoro al proprio interno.

Art. 3

Disposizioni procedurali

1. La Consulta viene convocata dal/la presidente e deve riunirsi almeno due volte all'anno.

2. Il/la presidente è inoltre tenuto/a a convocare la Consulta qualora lo richieda 1/3 (un terzo) dei/delle componenti della stessa.

3. Die Beiratsmitglieder müssen über die Einberufung des Beirats mindestens zehn Tage vor dem festgelegten Datum schriftlich, auch mittels einfacher E-Mail, benachrichtigt werden. In dieser Mitteilung müssen Ort, Datum und Uhrzeit der Versammlung sowie die zu behandelnden Themen auf der Tagesordnung angegeben sein.

4. Die Versammlungen finden üblicherweise in Räumlichkeiten der Gemeinde statt.

5. Die Beschlussfähigkeit des Beirates ist bei den Versammlungen bei Anwesenheit der absoluten Mehrheit der Mitglieder gegeben.

6. Die Entscheidungen werden mit der Mehrheit der Anwesenden getroffen. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des/der Vorsitzenden ausschlaggebend.

7. Den Beiratsmitgliedern steht weder eine Vergütung noch ein Sitzungsgeld zu.

8. Über jede Versammlung des Beirats wird ein Protokoll verfasst.

9. 2-mal im Jahr wird der Beirat vom Gemeindeausschuss oder vom Gemeinderat angehört und der Beirat legt dabei, einmal im Jahr, einen schriftlichen Tätigkeitsbericht vor.

10. Für die Abwicklung der Versammlung in telematischer oder gemischter Form findet, soweit vereinbar, die entsprechende Regelung, die für den Gemeinderat bzw. Gemeindeausschuss gilt, Anwendung.

11. Der/Die Vorsitzende legt jedenfalls von Mal zu Mal fest, ob die Versammlung in Präsenz, in gemischter Form oder ausschließlich telematisch durchgeführt wird. Die Einladungen zu den Versammlungen, die in gemischter Form oder ausschließlich telematisch abgehalten werden, welche an die Beiratsmitglieder des Beirates und den ev. anderen Teilnehmer/innen verschickt werden, müssen den Zugangslink zur Videokonferenz anführen. Die in diesen Fällen zu verwendende telematische Plattform muss Modalitäten vorsehen, welche die Überprüfung der Identität der Beiratsmitglieder und, im Zuge der Abstimmungen, die Erhebung der tatsächlich vorgenommenen Abstimmung gewährleistet.

Art. 4

Amtsverfall als Beiratsmitglied

1. Nimmt ein Beiratsmitglied dreimal unbegründet nicht an einer Versammlung des Beirates teil, verliert es seinen Status als Mitglied des Beirates und wird nach den Vorschriften von Artikel 2 dieser Geschäftsordnung durch eine andere Person ersetzt.

Art. 5

Amtsdauer

1. Der Beirat bleibt ebenso lange im Amt wie der Gemeinderat und wird nach der Neubildung des

3. La convocazione deve essere comunicata per iscritto, anche a mezzo di semplice e-mail, ai/alle componenti almeno dieci giorni prima della data stabilita. Questa comunicazione deve contenere luogo, giorno e ora della riunione e l'ordine del giorno da trattare.

4. Le riunioni di norma avranno luogo presso strutture comunali.

5. Il numero legale per la validità delle sedute è dato dalla maggioranza assoluta dei/delle componenti.

6. Le decisioni vengono assunte a maggioranza dei/delle presenti. In caso di parità prevale il voto del/la presidente.

7. Ai/alle componenti della consulta non spetta alcun compenso e non sono previsti gettoni di presenza.

8. Delle riunioni della consulta viene redatto un verbale.

9. 2 volte all'anno la Consulta viene ascoltata dalla giunta comunale o dal consiglio comunale e in relazione a ciò, una volta all'anno, la Consulta presenta una relazione scritta sulle attività svolte.

10. Per lo svolgimento della riunione in forma telematica o mista si applica, in quanto compatibile, la relativa disciplina stabilita per il consiglio comunale ovvero per la giunta comunale.

11. Spetta comunque al/la presidente determinare di volta in volta se la riunione debba svolgersi in presenza, in modalità mista o esclusivamente telematica. Gli inviti alle riunioni che si svolgono in modalità mista o esclusivamente telematica, che vengono trasmessi ai/alle componenti della consulta e agli ev. altri partecipanti, devono contenere il link di accesso alla videoconferenza. Inoltre, la piattaforma telematica da utilizzare in tali casi deve prevedere modalità per garantire la verifica dell'identità dei/delle componenti della consulta e, in sede di votazione, la raccolta dei voti effettivamente espressi.

Art. 4

Decadenza del/la componente della consulta

1. Risulta decaduto/a il/la componente che, senza giustificato motivo, non partecipi per tre volte alle riunioni della Consulta. Si provvede alla surroga secondo le modalità di cui all'articolo 2 del presente regolamento.

Art. 5

Durata in carica

1. La Consulta dura in carica quanto il consiglio comunale e viene rinnovata dopo la costituzione del

Gemeinderates erneuert. Bis zu seiner Neubildung kann der eingesetzte Beirat seine Tätigkeit fortführen.

consiglio medesimo. Fino alla nuova costituzione la consulta uscente può proseguire nelle proprie attività.